

Wirtschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen
Bewegung Kasachstans
Herausgegeben
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“
Sonabend, 17. November 1973
8. Jahrgang • Nr. 227 (2038)
Preis
2 Kopeken

NOCH NICHT ALLE RESERVEN SIND GENUTZT

Der Rayon Kysylu, Gebiet Kokschetaw, hat den volkswirtschaftlichen Jahresplan der Milchlieferung übererfüllt. Statt 5 900 hat man schon 6 100 Tonnen Milch an den Staat geliefert. Man will zum 1. Dezember auch 5 170 Tonnen Fleisch liefern, das heißt, daß man den Jahresplan vorfristig schaffen wird.

Die Viehzüchter des Rayons haben in diesem Jahr einen merkbareren Schritt vorwärts getan. Von den ersten Tagen an schlossen sie sich dem Allunionswettbewerb der Viehzüchter an. In allen Wirtschaften wurden erhöhte sozialistische Verpflichtungen der Kollektive und einzelner Arbeiter übernommen.

In letzter Zeit vergrößerte man bei uns die Ausläufer der mehrjährigen Gräser. Die Weiden wurden grundsätzlich aufgebessert. Immer mehr mechanisierte Ställe und Mastplätze werden gebaut. Das Resultat hat der Rayon genug Grob- und Mischfutter für den ganzen Viehbestand — für 36 800 Rinder, 37 000 Schafe und 11 000 Schweine — bereitgestellt.

Die Verbesserung der Futterlage gab die Möglichkeit, die Milchertiere zu heben. Im Rayon gibt es eine Reihe Melkerinnen, die die 3 000-Kilo-Grenze überschritten haben. Das sind Nina Lukschina und Ljubow Schibuk aus dem Sowcho „Stepnoi“, der Melker David Gottfried aus dem Sowcho „Tobuchinski“ u. a.

Genosse Gottfried ist noch jung, aber er arbeitet auf der Farm schon über zwölf Jahre, so daß er gute Erfahrungen hat. In diesem Jahr hat er in zehn Monaten 3 055 Kilo Milch je Kuh gemolken. Für seine gewissenhafte Arbeit wurde David Gottfried unlängst mit dem Orden „Oktoberrevolution“ bedacht.

Es gibt im Rayon Wirtschaften — die Sowchose „Chersonski“, „XXII. Parteitag“, den Karl-Marx-Sowchose —, die den Volkswirtschaftsplan bereits zu 110–112 Prozent erfüllt haben. Gute Erfolge hat der Rayon auch in der Fleischlieferung erzielt. Das Durchschnittsgewicht der Tiere ist gestiegen, es macht 385 Kilo je Rind aus, im Sowcho „Majski“ hat man ein Lebendgewicht von 465 Kilo und im Sowcho „Chersonski“ — von 410 Kilo erzielt. Eine große Rolle spielen hier die Mastplätze. Wenn man länger im Rayon nur acht hatte, so hat sich ihre Zahl in diesem Jahr verdoppelt. Auch in Zukunft wird die Zahl der Mastplätze anwachsen.

Es gibt im Rayon eine ganze Reihe von Viehzüchtern, die bis 900 Gramm Gewichtszunahme je Rind täglich erzielen. Das sind z. B. Johann Delbern und Heinrich Lautenschlager aus dem Sowcho „Majski“ und andere. Diese Tatsache spricht davon, daß man noch Reserven in der Viehzucht hat, daß man die Milch- und Fleischlieferung noch auf ein höheres Niveau heben kann. Was bis jetzt nur einzelne Wirtschaften und einzelne Viehzüchter errangen, können in Zukunft alle erzielen.

M. ACHMETOW,
Chefzootekniker der landwirtschaftlichen Rayonverwaltung in Kysylu
Gebiet Kokschetaw



Die Komsomolzen Viktor Kreh und Georgi Sergejew sind Montage-schweißer aus der Verwaltung „Kasateltchomnash“ in Dsheskasgan. Beide kamen nach Zellengrad, um bei der Montage der Ausrüstungen der Eisengießerei des Werks „Kasachelmasch“ mitzuhelfen. Sie werden mit ihren Aufgaben gut fertig — in jeder Schicht leisten sie 130–135 Prozent des Solls.
UNSER BILD: Viktor Kreh (links) und Georgi Sergejew.
Foto: J. Kasakow

Gemeinsames sowjetisch-jugoslawisches kommunikative

Auf Einladung des ZK der KPdSU weilt von 12. bis zum 15. November 1973 in der Sowjetunion der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, Vorsitzender des Bundes der Kommunisten Jugoslawien Josip Broz Tito zu einem Freundschaftsbesuch. Während der Visiten in Kiew Gespräche zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew und Josip Broz Tito statt. An den Gesprächen, die in freundschaftlicher Atmosphäre, im Geiste gegenseitigen Verständnisses und Vertrauens verliefen, nahmen teil: sowjetischerseits — Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP der Ukraine W. W. Schischerbizki, Sekretär des ZK der KPdSU, K. F. Katuschew, Mitglied des ZK der KPdSU, Assistent des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, W. Rusakow, Mitglied des ZK der KPdSU, Botschafter der UdSSR in der SFRJ W. I. Stepakow.

Jugoslawischerseits — Sekretär des Exekutivkomitees des Präsidiums des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, S. Dolanc, stellvertretender Vorsitzender des Bundessekretariates, Bundessekretär für Auswärtige Angelegenheiten der SFRJ M. Minic, Vorsitzender des ZK des Bundes der Kommunisten Serbiens, T. Waskaw, Botschafter der SFRJ in der UdSSR M. Pesic, Chef des Kabinetts des Präsidenten der SFRJ A. Sokorac, Leiter der Abteilung für internationale Beziehungen und Verbindungen des Präsidiums des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens W. Radovic, Berater des Präsidenten der SFRJ in außenpolitischen Fragen M. Melovski, Chef der Verwaltung des Bundessekretariats für Auswärtige Angelegenheiten der SFRJ L. Lipkowsky.

L. I. Breshnew und Josip Broz Tito informierten einander über den sozialistischen und kommunistischen Aufbau, tauschten Meinungen über die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und dem Bund der Kommunisten Jugoslawiens, zwischen der UdSSR und der SFRJ aus. Meinungen über die Perspektiven der Festigung der sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen, sie behandelten auch aktuelle internationale Probleme und Fragen der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

Es wurde die Genugtuung über die erfolgreiche Entwicklung der sowjetisch-jugoslawischen Zusammenarbeit in Politik und Wirtschaft, Wissenschaft, Technik und Kultur Ausdruck verliehen und die bedeutenden Bemühungen betont, die beide Seiten zur Realisierung der Bestimmungen unternehmen, die in früher angenommenen gemeinsamen Dokumenten festgelegt waren. Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzender des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens schätzten die Ergebnisse hoch ein, die in der Zusammenarbeit zwischen der kommunistischen Partei der Sowjetunion und dem Bund der Kommunisten Jugoslawiens erzielt wurden. Nach der Meinung jeder Seite gewährleistet das erreichte Niveau der sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen die Weiter-

entwicklung der allseitigen Zusammenarbeit. Die Seiten hoben hervor, daß die Vervollkommnung der parteilichen und staatlichen Verbindungen und die Bereicherung der sowjetisch-jugoslawischen Zusammenarbeit dem Interesse des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus entsprechen, und äußerten sich für die Erweiterung andauernder Zusammenarbeit in Politik und Ökonomie, in der Sphäre der Kultur, Aufklärung, Wissenschaft, Informationsstätigkeit, Tourismus und auf anderen Gebieten. Beide Seiten sind der Meinung, daß die Anteilnahme der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien an der Tätigkeit der RGW aufgrund des bestehenden Vertrags zwischen der SFRJ und dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe zur Festigung der ökonomischen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und Jugoslawien beitragen wird.

Es wurde die große Bedeutung der üblichen Praxis häufiger Treffen und Kontakte, des Austauschs von Meinungen und Informationen auf verschiedenen Ebenen in außenpolitischen und anderen aktuellen Fragen betont, was hohes gegenseitiges Kennenlernen, die Festigung des Vertrauens und der Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und dem Bund der Kommunisten Jugoslawiens, zwischen der UdSSR und der SFRJ im Interesse der Völker beider Länder fördert, zur Festigung der Sache des Friedens, der Sicherheit und des sozialen Fortschritts, zur Entwicklung der allseitigen internationalen Zusammenarbeit beiträgt.

Bei der Behandlung internationaler Probleme schenken L. I. Breshnew und Josip Broz Tito große Aufmerksamkeit Fragen, die mit der Festigung und Vertiefung der Entspannung, mit dem aktiven Widerstand zusammenhängen, auf den die Versuche der reaktionären und aggressiven Kräfte stoßen, die Entartung des politischen Klimas in der Welt zu verhierten.

Die UdSSR und die SFRJ vertreten die Ansicht, daß eine der wichtigsten Aufgaben darin besteht, den Kriegsschritt im Nahen Osten zu löschen, die Folgen der israelischen Aggression zu beseitigen und die legitimen Rechte der arabischen Völker auf der Grundlage der unverzüglichen restlosen Erfüllung der Sicherheitsratsresolution Nummer 242 vom 22. November 1957 in vollem Umfang wiederherzustellen. Beide Seiten urteilen entschieden die aggressiven Handlungen Israels gegen die arabischen Länder, seine flagranten Verstöße gegen die Resolutionen des Sicherheitsrates über die Einstellung des Feuers und der Kriegshandlungen und über den Truppenrückzug auf die Stellungen vom 22. Oktober 1973 und verweisen auf die gefährlichen Folgen der abenteuerlichen Akte Israels. Die israelischen Truppen müssen von allen besetzten arabischen Territorien abgezogen werden; die Rechte der arabischen Völker müssen in vollem Umfang gewährleistet werden, die legitimen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palästina müssen ebenfalls verwirklicht werden. Die Sowjetunion und Jugoslawien sind der Auffassung, daß nur auf dieser Grundlage, auf der Basis der Respektierung der Unabhängigkeit,

Souveränität und territorialen Integrität aller Nahoststaaten eine gerechte und dauerhafte politische Regelung dieses Konfliktes erreicht werden kann. Die Sowjetunion und Jugoslawien bekunden ihre Bereitschaft, sich künftig um die Herstellung des Friedens im Nahen Osten und um die Gewährleistung einer garantierten Sicherheit für alle Staaten und Völker dieses Raumes zu bemühen.

L. I. Breshnew und J. Broz Tito unterstrichen die historische Bedeutung des Sieges des heldenmütigen vietnamesischen Volkes und bekräftigten die Entschlossenheit der UdSSR und SFRJ, auch künftig der Demokratischen Republik Vietnam Hilfe bei der Wiederherstellung der Volkswirtschaft und beim Aufbau des Sozialismus und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik Südvietnam wirksame Unterstützung zu gewähren.

Beide Seiten verwiesen auf die massiven Verletzungen des Pariser Abkommens durch das Saigoner Regime und sprachen sich für die strikte Einhaltung dieses Abkommens durch alle Beteiligten, für die vorbehaltlose Respektierung der Souveränität und der legitimen Rechte der Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha und für die Herstellung eines gerechten und dauerhaften Friedens in ganz Indochina aus.

L. I. Breshnew und J. Broz Tito verurteilten entschieden das Vorgehen der chilenischen Reaktion und ihrer imperialistischen Schirmherren, das zum Sturz der gesetzlichen Regierung der Unidad Popular, zur Errichtung der Militärdiktatur und zum Massenterror gegen die patriotischen und progressiven Kräfte des Landes führte. Sie erklärten sich solidarisch mit dem nationalen Kampf des Volkes Chiles für Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt.

Beide Seiten tauschten Meinungen über die Lage in Europa aus. Sie bekräftigten ihre Bereitschaft, einen konstruktiven Beitrag zum erfolgreichen Abschluß der europäischen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit zu leisten.

Die Sowjetunion und Jugoslawien vertreten die Ansicht, daß die Durchführung der Schlussphase der gesamteuropäischen Konferenz auf höchster Ebene sich Interessen aller an der Konferenz beteiligten Staaten entsprechen würde. Beide Seiten setzten sich für praktische Schritte zur Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Europa ein und unterstrichen, daß sie es für höchst bedeutsam halten, die völlige Entspannung der militärischen Entspannung zu ergänzen.

Es wurde die Entschlossenheit beider Staaten unterstrichen, konsequent dafür einzutreten, daß die Entspannung sich auf alle Bereiche des Lebens ausweitet. Die Sowjetunion und Jugoslawien zogen davon aus, daß für eine gründliche Verbesserung der internationalen Lage die Einstellung des Weltwüstens, die Erreichung der allgemeinen und vollständigen Abrüstung, einschließlich wie der Kern- so auch der konventionellen Waffen, unter strenger und effektiver Kontrolle, von erstrangiger Bedeutung ist. Sie treten für eine Beschleunigung der Vorbereitung zur Einberufung der Weltkonferenz für Ab-

rüstung auf. Beide Länder unterstützen die Forderung der 4. Konferenz der nichtpaktbunden Staaten in Algier, die Militärbudgets allmählich zu kürzen, wodurch ein Teil der eingesparten Mittel für den wirtschaftlichen Aufbau der Entwicklungsländer verwendet werden könnte. Die SFRJ unterstützt den Gedanken des von der Sowjetunion in der UNO unterbreiteten Vorschlags zur zehnprozentigen Kürzung der Militärbudgets der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates.

L. I. Breshnew und J. Broz Tito stellten fest, daß die günstigen Veränderungen im internationalen Leben alle Länder in die Lage versetzen, unabhängig von ihrer territorialen Ausdehnung und Bevölkerungszahl gleichberechtigt an der Lösung der Grundprobleme der Gegenwart mitzuwirken.

Die Sowjetunion und Jugoslawien betonen die große Bedeutung der 4. Konferenz der nichtpaktbunden Staaten in Algier für den Kampf gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus, was besonders in ihrer einmütigen Unterstützung des Befreiungskampfes der arabischen Völker und Länder gegen die israelischen Aggressoren, zum Ausdruck kam.

Die beiden Seiten schätzten positiv die Anstrengungen der sozialistischen, der nichtpaktbunden und anderen Länder, aller friedliebenden, demokratischen und fortschrittlichen Kräfte ein in der weiteren Entspannung und Schaffung von Bedingungen für dauerhafte und gleichberechtigte Zusammenarbeit auf den Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Die UdSSR und die SFRJ betonten die große Bedeutung der UNO als wichtigen Faktor in der Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit, in der Lösung internationaler Probleme.

Die beiden Seiten unterstrichen, daß es in der gegenwärtigen Lage gleichzeitig mit den aktiven Aktionen auf Regierungsebene wichtig ist, den Zusammenschluß der breiten Kreise der Weltöffentlichkeit zu sichern, um die positiven Tendenzen in den internationalen Beziehungen zu festigen, die Entspannung unumkehrbar zu machen. Im Zusammenhang damit wurde die große Bedeutung des Weltkongresses der Friedenskräfte in Moskau stattfand, unterstrichen, dessen Ideen und Lösungen den Zustrom neuer Massen zur Bewegung der Friedenskämpfer fördern werden.

Es wurde der Überzeugung Ausdruck verliehen, daß der Freundschaftsbesuch des Präsidenten der SFRJ, Vorsitzenden des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, in der Sowjetunion, der breite und ersprießliche Meinungsaustausch zur weiteren Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und dem Bund der Kommunisten Jugoslawiens, zwischen der UdSSR und der SFRJ im Interesse der Völker der Sowjetunion und Jugoslawiens, zum Wohl des Sozialismus und des Friedens beitragen wird.

Präsident der SFRJ, Vorsitzender des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens J. Broz Tito lud den Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breshnew zu einem Freundschaftsbesuch in Jugoslawien ein. Die Einladung wurde mit Genugtuung angenommen.

L. I. Breshnew nach Moskau zurückgekehrt

MOSKAU. (TASS). Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew, ist am Freitag aus Kiew nach Moskau zurückgekehrt.

In der ukrainischen Hauptstadt hatte er mit dem Präsidenten der SFRJ und Vorsitzenden des BDKJ Josip Broz Tito, Gespräche geführt.

Genugtuung über Breshnew-Besuch

NEU-DELHI. (TASS). Genugtuung über den bevorstehenden Besuch L. I. Breshnews hat die indische Regierungschefin Indira Gandhi geäußert. Bei einem Treffen mit einer sowjetischen Jugend- und Studentendelegation in Neu-Delhi sagte sie: „Wir freuen uns, den Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew auf unserer Erde begrüßen zu können. Wir sind überzeugt, daß die-

gend- und Studentendelegation in Neu-Delhi sagte sie: „Wir freuen uns, den Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breshnew auf unserer Erde begrüßen zu können. Wir sind überzeugt, daß die-

Zusammen mit L. I. Breshnew sind Außenminister A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, K. F. Katuschew und andere offizielle Persönlichkeiten zurückgekehrt.

Auf dem Kiewer Bahnhof von Moskau wurde L. I. Breshnew von A. N. Kosygin, N. V. Podgorny und anderen sowjetischen Staatsmännern begrüßt.

Der Besuch die weitere Entwicklung und Festigung der sowjetisch-indischen Zusammenarbeit fördern wird.“

Weiter sagte die Premierministerin: „Wir schätzen die Errungenschaften der Sowjetunion auf den verschiedensten Gebieten hoch. Wir haben mit der Sowjetunion viele gemeinsame Interessen, besonders, was die internationalen Beziehungen angeht.“

Im Zentralkomitee der KP Kasachstans

Die Abteilung für Propaganda und Agitation im ZK der KP Kasachstans führte eine Beratung durch, die der Verstärkung der atheistischen Erziehung der Bevölkerung gewidmet war. An ihrer Arbeit beteiligten sich Leiter der Abteilungen für Propaganda und Agitation der Gebietspartei-Komitees, Aktivisten der atheistischen Arbeit.

Die Beratungsleiter hörten sich Mitteilungen über die Vervollkommnung der Formen und Methoden der atheistischen Erziehung der Bevölkerung, der Organisation der atheistischen Arbeit unter den Gläubigen, der Tätigkeit der Parteiorganisationen zur Verstärkung der atheistischen Erziehung an.

Sodann tauschten die Beratungsleiter Arbeitserfahrungen aus, insbesondere in der individuellen Arbeit unter Gläubigen, in der Tätigkeit der Atheistenräte und -klubs, sie erzählten über die Rolle der Produktionskollektive in der atheistischen Erziehung der Arbeiter, Kolchosbauern und Angestellten, über die Formierung der wissenschaftlich-atheistischen Weltanschauung der Jugend und Schüler, über die atheistische Propaganda an den Wohnorten der Werktätigen.

Auf der Beratung wurden eine Reihe Vorschläge zur Verstärkung der atheistischen Erziehung der Bevölkerung geäußert.

FÜR VERBESSERUNG DER WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHEN PROPAGANDA

Vom Plenum der Republikgesellschaft „Snanije“
Sich von den historischen Beschlüssen des XXIV. Parteiflags der KPdSU leiten lassend, leitete der vieltausendköpfige Trupp der Mitglieder der Republikgesellschaft „Snanije“ eine bedeutende Arbeit zur Propagierung der Errungenschaften des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, der progressiven Arbeitsmethoden und der Produktionsorganisation. 1972 sind über diese Fragen 83 000 Vorträge gehalten worden und im ersten Halbjahr des laufenden Jahres — 44 000. In den letzten Jahren hat sich das Netz der Volksuniversitäten dieser Richtung verdoppelt. Positive Erfahrungen in der Organisation

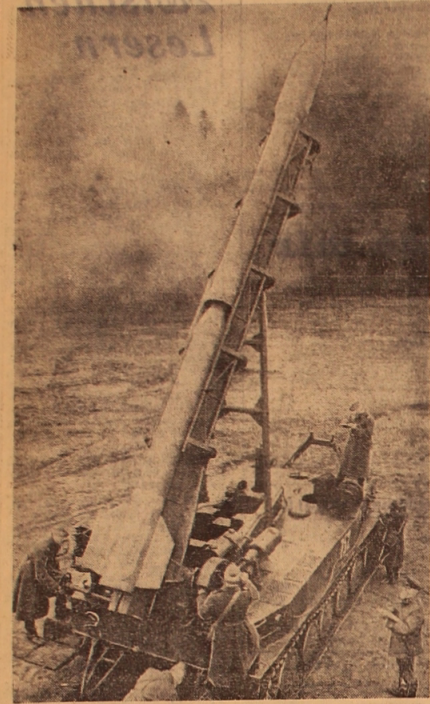
der Organisationen der Gesellschaft „Snanije“ in den Gebieten Ostkasachstan und Pawlodar in Propagierung der Errungenschaften des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts und der progressiven Methoden der Arbeitsorganisation. Mit Referaten trat der Vorstandsvorsitzende der Ostkasachstaner Gebietsorganisation der Gesellschaft, korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR A. K. Rosjabow auf. Auf dem Plenum wurde unterstrichen, daß im Gebiet Ostkasachstan 630 Lektoren funktionieren, in denen jährlich etwa 7 000 Vorträge gehalten werden, 12 Volksuniversitäten für technischen Fortschritt und 1 300 Schulen der kommunikativen Arbeit wirken. Beachtenswert ist die Tätigkeit der Grundorganisation der Gesellschaft im „Unionforschungsanstalt für Nichtmetalle“. Ihre Mitglieder halten ganze Vortragszyklen in vielen Betrieben des Gebiets. Das Gebietspartei-Komitee verallgemeinerte und billigte die

Erfahrungen der Grundorganisation der Gesellschaft „Snanije“ im Titan- und Magnesiumkombinat. An hob eine gewisse Arbeit hervor, die die Pawlodar Gebietsorganisation der Gesellschaft leistet. Im Kombinat für Eisenbetonkonstruktionen z. B. nehmen alle führenden Spezialisten an der Propagierung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und fortschrittlichen Erfahrungen teil. Die Fortbildung der Lektoren, die Beurteilung und Renisierung der Vorträge trägt zur Erhöhung der Qualität und Effektivität der Lektionspropaganda bei. Gleichzeitig stellte das Plenum Mängel in der Tätigkeit der Ostkasachstaner und Pawlodar Gebietsorganisation der Gesellschaft fest, die die Möglichkeiten zu einer breiteren, Entfaltung und Erhöhung des Wirkungsgrads der technisch-wissenschaftlichen Propaganda nicht in vollem Maße nützen. In Ostkasachstan sind etwa 15 000 Ingenieure und Techniker tätig, aber nur 1 298 davon sind Mitglieder der

Gesellschaft. Die Pawlodarer Gebietsorganisation zieht keine Schrittmacher und Neuerer der Produktion zum Halten der Vorträge heran. Das Plenum wies darauf hin, daß ähnliche Mängel auch in einer Reihe anderer Organisationen der Gesellschaft vorhanden sind. Somit entspricht das Niveau der Propagierung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts und der fortschrittlichen Arbeitserfahrungen in der Republik noch nicht den Aufgabenstellungen und der Propaganda gestellt hat. In seinem Beschluß merkte das Plenum Maßnahmen zur besseren Propagierung der Errungenschaften des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts, der fortschrittlichen Arbeitsmethoden und der Produktionsorganisation vor. Den Gebiets-, Stadt- und Rayonorganisationen der Gesellschaft wurde vorgeschlagen, zur Lektionspropaganda Wissenschaftler, Hochschullehrer, Fachleute der Volkswirt-

(KasTAG)

Zum Tag der Raketentruppen und der Artillerie



Wenn du Raketenschütze bist...

Eine ausgezeichnete, mächtige Militärtechnik gab die Helmut-...
Nur diejenigen können sie erfolgreich bedienen, die über mannigfaltige Kenntnisse verfügen...

Schon zwei Jahre behauptet die Komsoolbatterie unter Hauptmann W. P. Pflüschich im Raketentruppenteil N. die Spitzenposition...

Als Vorbild gilt im Truppenteil die Geschützbedienung unter Oberleutnant M. N. Nowikow. Die Raketenschützen nehmen am sozialistischen Wettbewerb teil...

UNSER BILD: Tagtägliche, beharrliche Kampfausbildung

Foto: TASS

Ein energischer Mensch

Heute begibt Wilhelm Göbel seinen 60. Geburtstag. Er ist als Chelzootechniker der Zelinograd-Gebietsverwaltung für Landwirtschaft tätig...



Wilhelm Göbel ist einer von denen, die ihrem Beruf, den sie in der Jugend wählten, den sie in der Jugend liehen...
Seit der Reorganisierung der Gebietsverwaltung Landwirtschaft...

erweitern. Für die Verdienste in der Viehzucht wurde ihm 1956 der Orden „Ehrenzeichen“ verliehen. Anfangs 1960 wurde der erfahrene Zootechniker zum stellvertretenden Chef der Hauptverwaltung Viehzucht im damaligen Ministerium der Sowchose der Kasachischen SSR ernannt...

A. FUNK

Mei Fraa vrschenk ich net

Ich un dr Jaschke, mr. Kumrod, hun so en gute Brauch in unsrem Leue...

Die Musikante spielen so lustige Polka, mr. paan Tisch weiter...

Ihr merkt mrs glawe, mr. was net anerlaad. Dem arms Jaschke...

„A schöb Sobranje“, docht ich. Un dr Jaschke hot iwerhaupt wien Peschke newr mr gsozte...

Nach dem Walzer gobs'n Tango. Ich wißt doch, wie mr den Tanz?

Wenn ich un dr Jaschke jatz mo e Glasje austrinke un Musik horche...

Ella UNGEFUG

Humoreske

Reise am Wochenende

Die Milliarde

Rund eine Milliarde Pud Getreide hat für das Land geerntet Kasachstan. O welch ein Reichtum, welche Augenweide!

Und wieviel brauche ich davon zum Leben? Zweihundert Kilo so im Jahr vielleicht...

Was toll, daß diese stolze Siegesmeldung veraltet schon, die Felder neubestelt!

Der Brotlaib mit der knusprigbraunen Kruste, den ich im Laden nebenan gekauft...

Wie dem auch sei — Ruhm dem Getreidebauer, der unsern Riesenlaib versorgt mit Brot...

„Ich sah es oft im Steppwind dort wogen, das uferlose, goldne Ahnenmeer, sah, wie die Ernteschiffe es durchzogen...

Habt Dank, ihr Kasachstan-Milliarde, die ihr des Landes Reichtum ständig mehrt!

Rudi RIFF

Mit dem Lied befreundet

„Unser Sowchose erntete in diesem Jahr mehr als zwei Millionen Pud Getreide. Solch einen Sieg trugen die Getreidebauern zum erstenmal davon...

Die Musikante spielen so lustige Polka, mr. paan Tisch weiter...

Böhne hält sie sich wie eine Berufssängerin. „Bishamal arbeitet im Dorfsovjel“...

„Das Lied wird bei uns geliebt“, sagte der Komsosekretär Waldemar Taube...

„Das Lied wird bei uns geliebt“, sagte der Komsosekretär Waldemar Taube...

„Das Lied wird bei uns geliebt“, sagte der Komsosekretär Waldemar Taube...

Der Sowchose-direktor nannte ein Dutzend Namen junger Getreidebauern, die durch ihre Arbeit Ruhm erlangen...

Voll Innigkeit sangen die Jungen. Und wenn auch nicht immer in vollem Einklang...

Nebst den zeitgemäßen erklängen auch Lieder aus der Zeit des Bürgerkrieges...

Dann trat der Direktor des Kulturhauses Gennadi Sidorkin auf: „Jetzt werden die Burschen, denen ihr für die Stöbarbeit gedankt habt, auch ihre Kunst auf der Bühne zeigen.“

Das Lied. Man nimmt es mit auf den weiten Weg. Es gibt einen Kraft in schweren Stunden...

„Das Lied wird bei uns geliebt“, sagte der Komsosekretär Waldemar Taube...

Zwei Burschen, zwei Freunde, traten unter Begleitung des Bajans in der Mitte der Bühne. Es erklang das beliebte Lied „Meine Adresse ist Sowjetunion“...

„Das Lied wird bei uns geliebt“, sagte der Komsosekretär Waldemar Taube...

„Das Lied wird bei uns geliebt“, sagte der Komsosekretär Waldemar Taube...

Die Schützen und Fußballer sind Meister des Rayons Ijlski. Der Mechanisator Juri Gontscharuk erlang im Schießen auf dem Klein...

„Noch am Tage unterhielten wir uns mit dem Parteisekretär Aripab Shumabekow. Er sagte, daß die Jugend des Sowchose ein interessantes, inhaltsreiches Leben führt...

W. TREISE

UNSER BILD: Die Laienünstler und Sportler (v. l.) Viktor Kling, Waldemar Taube, Valeri Koth, Heinrich Kehm und Juri Gontscharuk

Foto: Th. Esau



FERNSEHEN FÜR UNSERE ZELINGRADER UND KOKTSCHETAWER LESER

12.20 — Nachrichten. 12.30 — Theater „Glöckchen“. 13.00 — Fernsehreportage. Es lebt!...

Sonntag, 18. November 12.20 — Nachrichten. 12.30 — „Der Wecker“. 13.00 — „Ich diene der Sowjetunion!“...

Dienstag, 20. November 10.00 — Zelinograd. Sendung für Kinder. Zeichenfilm „Der Kleine und Karlson“...

Montag, 19. November 18.30 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationale Rundschau (kas.). 18.50 — Auf Neulandbahnen (kas.)...

Mittwoch, 21. November 12.30 — ZF. Sendeprogramm. 12.35 — Nachrichten. 12.45 — Euer Garten. 13.15 — Spielfilm „Verlust des Zeugen“...

Freitag, 23. November 10.00 — Zelinograd. Zeichenfilm für Kinder. Zeichenfilm „Karlson ist zurückgekehrt“...

18.45 — Spielfilm „Der Wagemutige“. 20.30 — Auf Neulandbahnen (russ.). 20.30 — Konzertfilm „Menschen brauchen das Lied“...

Donnerstag, 22. November 10.00 — Zelinograd. Sendung für Kinder. Zeichenfilm „Karlson ist zurückgekehrt“...

10.00 — Zelinograd. Sendeprogramm. 18.35 — Internationale Rundschau (kas.). 18.50 — Auf Neulandbahnen (kas.)...

Freitag, 23. November 10.00 — Zelinograd. Zeichenfilm für Kinder. 10.20 — Spielfilm „Um dein Schicksal“ (kas.)...

Kinder. 10.20 — Spielfilm „Um dein Schicksal“ (kas.) 11.45 — Dokumentarfilm. 12.30 — ZF. Sendeprogramm. 12.35 — Nachrichten. 12.45 — „Stark, gewandt, tapfer“...

Sendungen über 10. Kanal: am Montag und Mittwoch — ab 18.25; am Dienstag — ab 18.00; am Freitag — ab 18.30 Uhr

REDAKTIONSKOLLEGIUM

UNSERE ANSCHRIFT: Казахская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluss 18 Uhr des Vortages [Moskauer Zeit] «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65 414

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungs-: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-16-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernruf — 72